

Schulnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **6 (1920)**

Heft 53

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

mit der Ueberzeugungskraft seines Idealismus zu kräftigen.

Aber der Unermüdlige hatte sich zu viel zugetraut. Sein Körper hielt die jahrelange Nachtarbeit neben einem anstrengenden Pensum nicht mehr aus. Schwere Krankheiten folgten sich in beängstigender Schnelligkeit. Sie reisten ihn zum wirklich seltenen Menschen, dessen Grund in tiefer Religiosität verankert war. Er hoffte immer wieder; er suchte Heilung im Süden, trotzdem er sich nur sehr schwer von seiner ihm so lieben Familie trennen konnte; er

gab sich klaglos häufigen, schmerzhaften Operationen hin; er wollte wieder gesund werden, denn er hatte ja noch so viel zu tun!

Was er als Lehrer wirkte in der Schule, was er als Freund den Freunden, was er als katholischer Mann dem Herrgott, das war er auch in hervorragendem Maße seiner Familie, ein Vater, ein Erzieher, Gatte nach dem Herzen Gottes. Um so größer ist der allseitige Schmerz um seinen Hinscheid. Sein Andenken bleibt im Segen.
R. I. P.

Schulnachrichten.

Zuzern. Wir haben die Freude, den Mitgliedern der Sektionen Altishofen, Reiden-Pfaffnau und Sursee des kathol. Lehrervereins eine genuehrreiche Tagung anzukundigen. Herr Rektor Dr. Karl Fuchs, Rheinfelden, ein hervorragender Vertreter der katholischen Schule in der Diaspora, hat sich bereit erklart, Mittwoch, den 5. Januar 1921, nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Schwanen“ in Sursee, zu uns zu sprechen über die „Fortbildung des Lehrers“. Als Kenner des gesamten Schulbetriebes wird der Vortragende in der Sache sein, den Lehrern und Lehrerinnen der verschiedenen Stufen, sowie allen Freunden unserer Schule wertvolle Anregung und Belehrung zu bieten. Weiter sollen bei dem Anlasse auch allgemeine Schul- und Erziehungsfragen in ungezwungener Aussprache behandelt werden. Erweisen wir dem Redner die Ehre einer möglichst vollzähligen Beteiligung, wir tun damit auch uns selber und der Sache des kathol. Lehrervereins den besten Dienst. Zutug aus den andern Vereinskktionen freundlich willkommen.

Schwyz. Die Sektion Schwyz des kathol. Lehrervereins der Schweiz besammelt sich Donnerstag den 30. Dez. nachmittags 1 Uhr bei unserm Erziehungschef in Ingenbohl. Nebst einigen geschäftlichen Traktanden weist die Verhandlungsliste ein Referat auf von hochw. Herrn Prof. Thom. Fäbker, Präsekt am Kollegium Maria Hilf, betitelt: „Die Führerrolle bei der heutigen Jugend“. Da dieses Thema Geistliche, Lehrer und Schulbehörden in gleicher Weise interessieren dürfte, erwartet der Vorstand mit Recht einen zahlreichen Besuch der Versammlung. F. M.

Zug. Zum 50-jährigen Konferenzpräsidenten-Jubiläum des Hochw. Msgr. Rektor Reiser, gefeiert am 16. Dez. 1920 im Kantonsratsaal in Zug

Während 50 Jahren 100 Konferenzen der gesamten kantonalen Lehrerschaft zu leiten, dieselben jeweilen mit gebiegenen Ansprachen, die eher einem Referate, als einem Einleitungsworte gleichen, zu eröffnen, welchem andern Schulfreunde in weiter Runde möchte solch eine Tatkräft und Ausdauer, solch hehrer Idealismus beschieden sein! Wundern

mir uns darum nicht, wenn zur Ehrung dieser ganz außerordentlichen Verdienste des geistig noch jugendfrischen Jubelpriesters Behörden und Lehrerschaft besonders zahlreich aufrückten. Kanton und Stadt haben auch alle Ursache, dem um das niedere und höhere Schulwesen bestverdiensten Schulmanne zeit lebens und einst über das Grab hinaus ein dankbares, gesegnetes Andenken zu widmen.

Ueber den Verlauf des Festtages kurz folgendes: Derselbe wurde in pietätvoller Weise eröffnet durch ein vom Jubilar gelebriertes und vom Seminarchor verschöneretes Requiem für 3 während des Jahres verstorbene Kollegen (alt Lehrer Th. Müller in Hünenberg, R. D. Prof. Jos. Iten und Lehrer Gottfr. Iten in Zug.

Um 10 Uhr wurde der Jubilar in freudiger Ovation im Kantonsratssaale begrüßt und er bestieg den festlich geschmückten Ratheder. Ein Rosenbouquet zierte seinen Pult. Um dieser Konferenz den Festtagscharakter zu wahren, hatte die zuständige Behörde auf den Vortrag eines Referates verzichtet. Der Tag sollte ganz den Gefühlen der Freude und Dankbarkeit geweiht sein. Aber unser allgeliebter Jubilar ließ es sich nicht nehmen, in seiner bekannten Arbeitsfreudigkeit das Eröffnungswort selbst zu einem gebiegenen Referate auszugestalten. Er sprach über Zuger-Pädagogen früherer Zeiten bis zur Gegenwart und bot den aufmerksamen Zuhörern eine sehr belehrende Erziehungs- und Geschichtsstunde über Bestrebungen auf kantonaler zugerischem Schulgebiete in den letzten 150—200 Jahren. Stürmischer Applaus lohnte den Redner und nachdem er in gehaltvollen Worten der im letzten Jahre verstorbenen Kollegen gedacht hatte, erhob sich die ganze Versammlung zu ihrer Ehrung von den Sätzen.

Nach Verlesung des Protokolls folgte die eigentliche Ehrung des Gefeierten. Sie wurde eröffnet durch ein von der Lehrerschaft vorgetragenes und von Hochw. Hrn. Pfr. Jg. Kronenberg auf Mehrerskappel eigenes für diesen Tag komponiertes Jubiläumslieb. Hierauf ergriff Namens des Erziehungsrates Hr. Erz.-Chef P. Steiner das Wort, um im Auftrag der Behörden dem verdienstvollen Lehrer, Erzieher, Mitkollegen und Patrioten die höchste Anerkennung zu zollen für sein gesegne-

tes und uneigennütziges Wirken zum Wohle der Schule und des Staates. Alsdann überreichte er ihm eine in Leder gebundene und vom Herrn Konkursbeamten Wettach künstlerisch ausgeführte Dankesurkunde, die der hochw. Jubilar mit Worten tiefgerührten Dankes entgegennahm.

Herr Sekundarlehrer Dr. Th. Hafner delamiierte hierauf in gewohnter Meisterschaft ein von hochw. Herrn Prof. F. Zuber in Heiligkreuz besonders verfaßtes 16 strophiges Festgedicht, wozu Herr Lehrer R. Bossard durch Federzeichnung ein sehr sinnvolles Titelblatt geschaffen hatte.

In schmuckvollen Worten verdankte hierauf eine Lehrschwester namens ihrer Kolleginnen das arbeitsfreundliche und vielseitige Wirken des Geseierten und überreichte sehr sinnvoll eine Palme, das Sinnbild des Sieges und des Friedens.

Da der Konferenzvorstand resigniert und Neuwahlen vorgenommen werden mußten, zudem auf diesen Tag ein neues Konferenzreglement geschaffen worden war, empfahl der Herr Erz.-Chef nach kurzen Erläuterungen „im Notwendigen die Einheit und Grundsätzlichkeit, im Zweifel die Freiheit und in allem die Liebe“. Hr. Rektor A. Reiser empfiehlt, ohne Vorschläge zu machen, Männer in den Vorstand zu berufen, die das Wohl der Schule nach edlen Prinzipien erstreben und mit den Behörden in gutem Einvernehmen zu stehen gedenken, worauf zur Neuwahl geschritten wird, die in öffentlicher Abstimmung stattfindet. Es werden folgende Lehrpersonen in den Vorstand berufen: Herr Sekundarlehrer Karl Hardegger, hochw. Herr Prof. Joh. Kaiser, Herr Prof. G. ab Egg, Herr Lehrer M. Heinzler und Herr Lehrer H. Willi, womit die Konferenzleitung, wie wir alle hoffen, wieder in bewährten Händen liegt.

Nach Abfindung des Schlußganges begleiteten Erziehungsrat, Gäste und Lehrerschaft den Jubilar zum ebenfalls festlich dekorierten Hirschen-saal, wo beim duftenden Mahle und Ehrenwein eine gehaltvolle Rede die andere ablöste. Auch Chor- und Solovorträge wechselten in angenehmer Folge. Es sprachen hochw. Hr. Jubilar Reiser über Jugendindrücke und seine Devise „Religion und Vaterland“. Hr. Schulinспекtor M. Hausheer sprach für die Erziehungsbehörde, Herr Stadtrat K. Schmid namens des Stadt- und Schulrates, Herr Prof. Dr. Parpan für die aktive Lehrerschaft aller Stufen und Herr alt Lehrer Th. Nuhamer in poetischer Form als Altersgenosse. Durch eine Ovation wurde der verehrte Jubilar zum lebenslänglichen Ehrenpräsidenten ernannt. Ad multos annos! J. St.

Margau. Ich mache alle kathol. Religionslehrer auf die schön-loben erschienene Bibelkunde aufmerksam, von Dr. F. A. Herzog, Katechet am Lehrerinnenseminar Baldegg; Verlag: Hans von Matt, Stans, geb. 5 Fr. F,

Religion.

Bibelkunde für Lehrer- und Lehrerinnenseminare. Von Dr. F. A. Herzog. Stans Hans von Matt und Co. 150 S. geb. 5. Fr.

Ein herrliches Buch für die katholische Lehrerwelt ist erschienen. Der geniale Verfasser hat sein Erstlingswerk „Die Träger der Offenbarung im Rahmen der Weltgeschichte“ mit seiner Fülle von geschickt verwerteten orientalischen Forschungsergebnissen vollständig umgearbeitet, stilistisch und systematisch vervollkommen und leichter gemacht. Wir dürfen es jetzt ohne Uebertreibung ein klassisches, köstliches Buch nennen, das keinem katholischen Bibellehrer fehlen darf und das auch jedem gewissenhaften Lehrer zur wissenschaftlichen Freude werden wird.

Einleitend handelt es vom Wesen der Bibel, von der Einteilung des Bibeltextes, von der Inspiration, von der Schönheit der hl. Schrift, von den Land- und Lebensverhältnissen Palästinas in fesselnder, bildender Realistik, um dann auf die beiden Hauptteile überzugehen. „Uebersicht der Geschichte der Offenbarungsträger im Rahmen der Weltgeschichte und Uebersicht über die Bücher des alten Testaments“. In einem Anhang von 30 Seiten finden sich sodann Stichproben biblischer Poesie, die meist vom Verfasser selbst im Versmaß des Urtextes in wissenschaftlicher und dichterischer Vollendung geschaffen sind.

Die Geschichte des auserwählten Volkes von Abraham bis Petrus in Rom und Paulus auf seinen völkergewinnenden Befehrsreisen ist übersichtlich und möglichst einfach. Im Mittelpunkt jedes der 20 vorchristlichen Jahrhunderte erscheint ein Hauptoffenbarungsträger, um den die Geschichte und Entwicklung des Offenbarungsvolkes und der diese Geschichte mitbedingenden, Israel umgebenden Kulturvölker sich ausbaut und erklärt. Und immer erscheinen dazu die in Stein geschriebenen und gemeißelten Weltgeschichtszeugnisse, die so überraschend von der Wahrheit der biblischen Geschichtsschreibung und der Echtheit der Bibel selber Zeugnis geben. Proben mit wertvollen Abbildungen solcher Zeugnisse aus ägyptischen und babylonischen Ausgrabungen sind in angemessenem Rahmen beigebracht. Ebenso ist nach Behandlung der hauptsächlichsten Einwände gegen die Echtheit biblischer Bücher der Echtheitsbeweis für dieselben trefflich und begeisternd geführt.

Das Ganze ist ein prächtiges Bibel- und Geschichtsbuch, das eine große Lücke auf diesem Gebiete der Unterrichtsliteratur ausfüllt. Der eine oder andere möchte vielleicht statt der Einteilung in perfekte Jahrhunderteabschnitte eine solche in Perioden vorziehen. Aber vielleicht wird doch gerade so die Fülle des Stoffes und der Namen am leichtesten bewältigt.

Die Aufmachung des Buches ist einfach, aber gefällig. Dem bescheidenen Verfasser möchte der Rezensor für die wissenschaftlich und formell ausgezeichnete und wertvolle Arbeit besonders gratulieren und danken! G.

Jesus Christus und die Jugend. Von Dr. P. Obilo Ringholz. Verlag: Eberle und Rickenbach in Einsiedeln 75 Cts. — Ein Büchlein, wie es unserer Jugend nottut, wie es unsere Jugend braucht! Heilige Begeisterung für Christus,

warme Liebe zur Jugend, praktischer Sinn und tiefes Verständnis der jungen Seele haben diese Blätter geschrieben, die vorab in die Hand der Mitglieder unserer Jünglingsvereine gehören. Unsern Kongreganisten wird dieses Schriftchen als geistliche Befugung unübertreffliche Dienste leisten.

E. Z.

Lehrerzimmer.

An unsere verehrten Abonnenten! Mit dem neuen Jahrgang erscheint jede Nr. der „Schweizer-Schule“ 16 Seiten stark (einschließlich Beilage). Bestellungen und Adressänderungen sind nicht an die Schriftleitung, sondern an die Geschäftsstelle in Einsiedeln (Eberle u. Rickenbach) zu adressieren. Abonnementszahlungen (jährlich 10 Fr., halbjährlich 5 Fr.) werden am einfachsten durch Einzahlung auf Postcheckrechnung IX, 197 geleistet. — Inserate wie bisher an Publicitas A. G., Luzern.

An unsere verehrten Mitarbeiter und Korrespondenten. Wir bitten Sie, gütigst von nachstehenden Mitteilungen Kenntnis zu nehmen:

Für jede Nummer des Wochenblattes ist auch für kleinere Korrespondenzen jeweilen am

Samstag vor dem Erscheinungstage Redaktionsschluss. Größere Einsendungen und Beiträge sind der Schriftleitung jedoch schon vorher zuzustellen, damit sie wenn immer möglich für die folgende Nummer noch berücksichtigt werden können.

Berichterstattungen über Versammlungen, Konferenzen, behördliche Beratungen und Beschlüsse, schulische Trauer- und Festanlässe zc. sind tunlichst rasch und bündig zu besorgen.

Allen verehrten Mitarbeitern und Korrespondenten herzlichsten Dank und Gruß und aufrichtige Glückwünsche zum Jahreswechsel. J. T.

Mitteilung der Expedition.

Die Nachnahme (Fr. 10.—) für den neuen Jahrgang wird in üblicher Weise mit Nr. 4 erhoben werden. Wer es vorzieht, den Betrag dem Postcheckkonto von Eberle u. Rickenbach (St. Gallen IX 197) einzubezahlen, spätere Nachnahme oder Teilung derselben in zwei halbjährliche Raten wünscht, beliebe uns hievon bis spätestens Mitte Januar gest. Mitteilung zu machen.

Verantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonalschulinspektor, Sursee).
Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Verbandspräsident: Jaf. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W.
Verbandsklassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postcheck IX 521).

Hilfsklasse für Haftpflichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule“, der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfsklasse nach Maßgabe der Statuten.
Präsident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Pilatusstraße 39, Luzern.

== Bitte == verlangen Sie gratis

behufs Gewinnung von neuen Abonnenten

1. Probehefte von

„Mariengröße aus Einsiedeln“

zum Austeilen unter das kathol. Volk.

2. Probe-Nummern vom

„Kindergarten“

zum Abgeben an die Schulkinder

vom Verlag

Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Neu! C. Hubers Neu!
Schuldbetreibung und Konkurs
für Fortbildungsschulen
Verkehrshefte P 5008 G
Egle (blau) und Huber (grün).
bei Otto Egle, Sekundarlehrer, Soßau, St. G.

Wir rühen uns selbst,
wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen.

Druckarbeiten
aller Art billigt bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.

Inserate
sind an die
Publicitas A. G.
in Luzern zu richten.